

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Festzeitung Gartenfest der Karlsruher Studentenschaft  
Juni 1901**

**Karlsruhe, [1901]**

Electrische Lyrik

[urn:nbn:de:bsz:31-237872](#)

Und die diktum in schmieden  
Wird es hauptsächlich zu sturm,  
Wie ich mich in flusse



### Electricische Lyrik.

Hugo Gramatzki.

#### I. Wein und Weiß.

Durch meine Seele schaukelt  
Pathetisch ein Wechselstrom,  
Galvanometerchen gaukelt  
Trotz der 2000 Ohm.

Ein Coulomb nach dem andern  
Schließt in die Leitung hincin,  
In meinen dürstenden Magen  
Gläser und gläser voll Wein.

Voltmeter meines Gesichtes!  
Wie ist dein Zeiger so rot!  
Ach! Die Ölpumpen orgeln  
An Dieselmotoren sich tot!

Schot! Ohwander, o Wunder!  
Ich wende zum Transformator,  
Denn aus dem Wechselstrom  
Geht lustig ein Drehstrom hervor.



Wirbelnd drehe ich mich im Kreise,  
Wild braust's hinter der Stein,  
Und die Leitungen schmelzen  
Rauchend in meinem Gehirn.

Ein Strom von electrischer Liebe,  
Ein Strom so hoch gespannt,  
Hat in wellendem Toben  
Die Sicherungen größte verbrannt.

II.

Neuer Klang.

Was haben die Poeten  
Uns alles schon gesagt:  
Es heult der wilde Sturmwind  
Der über Felder jagt,

Die grünen Blätter lispen,  
Es murmelt gar der Bach,  
Die dumpfen Donner rufen  
Mit grenlichem Gebrach.

Dies alles ist veraltet.  
Hört, was die Technik bringt,  
Es ist gewiß was Neues:  
Die Bogenlampe singt!